

Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung des Dialogforums am 17.01.2013

TOP 1 Bericht über die Bürgersprechstunde

Der Sprecher berichtete, dass in der Bürgersprechstunde folgende Forderungen:

1. intensive Erörterung der durch die mangelnde Tragfähigkeit der Fehmarnsundbrücke entstandenen neuen Gesamtsituation.
2. Einbeziehung Fehmarns in das ROV.
3. Vergleich der zukünftigen Lärmbelastung mit der heutigen Lärmbelastung und nicht mit dem sogenannten Planfall 0.
4. Ausweitung des Untersuchungskorridors Tourismus angesichts der Lärmübertragung durch Wind.
5. Entwicklung einer vernünftigen und zukunftsfähigen Hinterlandanbindung bei realistischem Kostenansatz.

und Fragen:

6. Ist es möglich das Eisenbahnkreuzungsgesetz im Rahmen der Belthinterlandanbindung nicht anzuwenden oder den betroffenen Kommunen die Kosten vollständig zu erstatten?
7. Ist das Dialogforum bereit, alternative Haltestellenkonzepte in Anlehnung an unterschiedliche Trassenvarianten zu thematisieren?
8. Ist das Dialogforum bereit, zu Trassenvarianten und Haltestellenkonzepten die Ideen der Dänischen Staatsbahn anzufordern?

im Vordergrund standen.

Das Forum nimmt den Bericht des Sprechers über die Bürgersprechstunde zur Kenntnis. Die Adressaten der jeweiligen Forderungen bzw. Fragen werden gebeten, zu den sie betreffenden Punkten auf der Website Stellung zu nehmen

TOP 2 Scandlines

Das Forum nimmt den Bericht von Scandlines zur Kenntnis, insbesondere von dem schwächer als prognostizierten Verkehrsaufkommen, den Nutzen-Kosten Faktoren sowie dem Zukunftskonzept. Es gibt seiner Sorge um mögliche Arbeitsplatzverluste im Falle der Einstellung oder Verringerung der Fährverbindungen zum Ausdruck und fordert:

1. Die Konsequenzen für den Fährhafen Puttgarden, die dortige Hafeninfrastruktur, die Fährverkehre sowie die vor- und nachgelagerten indirekten Betriebe und Branchen transparent zu untersuchen und darzustellen. Dabei müssen sowohl Beschäftigungseffekte wie regionalwirtschaftliche und strukturpolitische Aspekte Gegenstand der Analyse sein.
2. Dass eine Analyse der Arbeitsplatzgewinne und eine Analyse der Arbeitsplatzverluste in eine Arbeitsplatzbilanz mit einer differenzierten Qualifikationsanalyse der Arbeitsplätze eingehen müssen.
3. Eine Entwicklungsperspektive für den Fährhafenstandort Puttgarden zu erarbeiten mit dem Ziel, nach Alternativen und möglichen Ersatzarbeitsplätzen zu suchen.

Das Forum weist auf die Bedeutung wie auch die zukünftigen Chancen und Möglichkeiten der Schiffsverbindung wie auch des Hafens mit seiner Umgebung hin und fordert eine gleichberechtigte Zufahrt nach Fertigstellung der Festen Querung.

Die „Allianz gegen die feste Fehmarnbeltquerung“ vertritt folgende Meinung:

In allen Planungen und Nutzenrechnungen wird die Annahme vertreten, dass der Fährbetrieb nach Öffnung der FFBQ eingestellt wird. Daher muss die Einstellung des Fährbetriebes und der damit verbundenen Tätigkeiten, sowie die Aufgabe des Fährhafens Puttgarden als Konsequenz der FFBQ akzeptiert werden. Der damit verbundene Verlust von 600 Arbeitsplätzen in der Region ist ein Hauptargument gegen den Bau des Tunnels. Sollte es politischer Wille sein, einen Fähr- und Hafenbetrieb erhalten zu wollen, muss das Projekt FFBQ aufgegeben werden.

TOP 3 Tourismus

Das Forum hörte die Gutachter Prof. Eisenstein, Dr. Schmücker und Herrn Ottenströer sowie Herrn Owerien für OHT, DEHOGA und Landtourismus.

Das Forum weist auf die Bedeutung von Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region, Küste wie Binnenland, hin. Es betont die besondere Sensibilität der Bauzeit auch angesichts der Schwierigkeiten, einmal verloren gegangenen Gäste wieder zurückzugewinnen. Das Forum fordert:

- Die regionale wie internationale Kommunikation und Werbung auch durch attraktives Informationsangebot einschließlich fester wie mobiler Ausstellungszentren.
- Den Anschluss der Tourismusstorte an die regionalen wie an die internationalen Verbindungen.

OHT, DEHOGA und Landtourismus fordern zusätzlich:

- Besondere Beachtung touristischer Belange während der Bauphase.
- Eine Streckenführung, die die Belange des Wirtschafts- und Arbeitsplatzfaktors Tourismus berücksichtigt.

Die „Allianz gegen eine feste Fehmarnbeltquerung“ hatte zudem Folgendes vorgeschlagen:

Das Dialogforum nimmt mit größter Sorge die aufgeführten Risiken für die touristische Entwicklung des Kreises zur Kenntnis. Es sieht den größten Wirtschaftszweig und Arbeitgeberbereich dieses Raumes durch das Vorhaben als hochgefährdet an. Dieses Risiko muss ausgeschlossen werden, denn eine tourismusfreundliche Streckenführung wird es nicht geben.

Das Gutachten der DB AG konnte vom Dialogforum nicht nachvollzogen werden. Das Dialogforum fordert die DB AG auf dieses nachzubessern.

OHT, MWAVT und die Bürgerinitiative „Ratekau wehrt sich“ fordern, die wirtschaftlichen Auswirkungen für den Tourismus auch für die Gemeinden im ostholsteinischen Hinterland ausreichend zu würdigen.

TOP 4 Belastungstest Sundbrücke

Das Forum nimmt den Bericht der DB AG zum Belastungstest Fehmarnsundbrücke zur Kenntnis. Es bittet die DB AG, für die Arbeit des Forums relevante Erkenntnisse von sich aus in das Forum einzubringen. Unter Bezugnahme auf seine entsprechenden Beschlüsse vom 2. und 5. Forum wird die Notwendigkeit eines Aus-/Neubaus der Fehmarnsundquerung erneut betont. Das Forum wird sich angesichts der Komplexität mit der entstandenen Situation in ihrer Gesamtheit befassen.

TOP 5 Raumordnungsverfahren

Das Forum unterstreicht seine Bereitschaft, auf dem nächsten (9.) Forum eine Stellungnahme zum ROV abzugeben. Die AG ROV wird gebeten, einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu erarbeiten.

TOP 6 Sonstiges

a) Workshop Verkehrsprognosen

Das Forum bittet die AG Arbeitsplan, die Planung des Workshops weiter voran zu treiben.

b) Evaluierung der Arbeit des Forums

Das Forum bittet die Geschäftsstelle, die Frage der Evaluierung weiter zu klären und dem nächsten Forum zu berichten.

c) Haushaltsplan 2013

Das Forum nimmt Kenntnis von dem Haushaltsplan für 2013.

TOP 7 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird auf Donnerstag, den 28. Februar 2013 mit dem Thema ROV angesetzt.

TOP 8 Zuschauerdiskussion

Die Zuschauer hatten Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen.